



Motion

betreffend Reduktion der Strassenbeleuchtung

Antrag an den Gemeinderat Wohlen

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Konzept zur Reduktion der Strassenbeleuchtung auszuarbeiten.

Im Konzept sind die Aspekte Verkehrssicherheit und Sicherheitsempfinden der Bevölkerung zu berücksichtigen. Es sind zudem die Energie- und Kosteneinsparung aufzuzeigen. Ebenso ist darzustellen, wie viel Zeit und Aufwand die Umsetzung des Konzepts benötigt.

Grundsätzlich soll das neue Strassenbeleuchtungskonzept möglichst mit den bestehenden Leuchten realisiert werden können. Investitionen sind nach Möglichkeit auf ein Minimum zu beschränken, zum Beispiel für die Anpassungen der entsprechenden Steuerungen.

Der Gemeinderat soll aufzeigen, wie er die Bevölkerung für eine Reduktion der Strassenbeleuchtung gewinnen will und welche Schritte er für die Einführung als notwendig erachtet – zum Beispiel eine Testphase in einem ausgewählten Quartier, wie es bereits in verschiedenen Gemeinden durchgeführt wurde.

Begründung

Verschiedene Massnahmen zur Energieeinsparung bei der öffentlichen Beleuchtung sind bereits in Angriff genommen worden.

Lobenswert zu erwähnen sind: Einsetzen von LED-Technik bei Sanierungen von Strassenzügen und intelligente Lichtsteuerungen.

Zahlreiche Gemeinden im Kanton Aargau (Brugg, Baden, Mellingen, Obersiggenthal u.a.) und in der ganzen Schweiz reduzieren in der Nacht die Strassenbeleuchtung – zum Beispiel von 1 Uhr bis 5 Uhr. Dies geschieht entweder durch eine Totalabschaltung in den Quartierstrassen oder durch eine Beschränkung auf den Einsatz von nur jeder zweiten Strassenlampe.

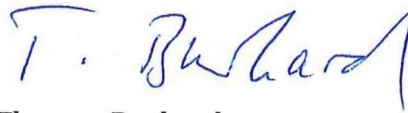
Konsequentes Engagement gegen Lichtverschmutzung kann nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch Sinn machen – können doch durch eine reduzierte Lichtstärke und Brenndauer auch Energie und damit Kosten gespart werden. Bei allen Anstrengungen gegen Lichtverschmutzung müssen aber Ausnahmen aus Gründen der Sicherheit – wo nötig – möglich sein.

Übermässige oder nicht adäquate Lichtemissionen aus künstlichen Lichtquellen werden je länger je mehr zu einem Ärgernis. Nicht nur für die – im Dorf – lebenden Tiere ist die Störung des Tag-/Nachtrhythmus störend, auch Menschen reagieren zunehmend negativ auf die konstante Beleuchtung des öffentlichen Raumes, wie zahlreiche Berichte zeigen. Der Lichtsmog ist mithin zu einer eigentlichen Zivilisationsplage geworden.

März 2016 Grüne Wohlen



Marianne Keusch
Präsidentin



Thomas Burkard
Fraktionspräsident